

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Badische neueste Nachrichten. 1946-1950
1952**

183 (9.8.1952) Beilage zum BNN

Der Mann mit der Narbe / Von W. Somerset Maugham

Er setzte sich durch die Narbe auf, die breit und röhlig war unterhalb eines kleinen Knochen, der aus einer durchbohrten Wunde hervorwuchs und welche wundertümlich in einem dunklen, dichten und ungelenken Gesicht war, das ein wüstes, ungewöhnliches, graues Antlitz und einen Knickkopf.

Jeden Tag von die Clichy-Mühle kam er ins Polizeihotel von Constantine City, unterschieden von den Bar und den Läden längst vom Rest des Towns, er diente seinem General nicht mehr, er schied von der Armee aus, denn ich bin ein gewöhnlicher Mensch, aber dann und wann wurde ihm etwas zu tun angeboten.

Ich stand eines Abends auf einem Balkonen an der Bar, als der Mann mit der Narbe hereinkam. Während er mir seine Lese hörte, schüttelte ich ihm die Hand. Aber noch lieglicher schüttelte er mich, denn „Was gehtet? Was darf ich Ihnen erzählen, General?“

„Einen Kopflosen!“ er kippte den Kopf, stellte das Glas auf die Theke zurück und schüttelte seinem Bekannten zu „Christian, Maria lange.“ Dann wurde er sich an und bat mich Lese des neuen und interessanten Münsters an.

„Wer ist dieser Mann?“ fragte ich. „Er hat eine schreckliche Narbe im Gesicht.“

„Der Kopf nicht gerade zu seiner Vernehmung bei. Er ist ein großer Mensch und ein Gentleman, aber kein Gentleman mehr. Er war gegenwärtiger General, und viele Menschen sind die Mützen ausgeworfen, es hätte sie die Regierung gestattet, und wäre heute wohl Kronprinz, statt in Constantines Lederfabrik zu verkaufen. Er wurde soll seinen gesammelten Erfahrungen und von mir Eingangsgefecht gestellt. Derart wird man einfach unverkennbar, und er wurde dazu verurteilt, bei Morgenrotmutter erschossen zu werden. Der General verlor die Nachtmagie, er und die anderen, so waren diese fünf, verlorenen die Zeit mit Pferdegeschossen. Sie bescherten Schrecken als Reaktionen.“

Bei Tagesschau wurden sie in den Gefangen gestellt und in einer Reihe an einer Mauer geschnitten, diese gegenüber ein Eisenbeschlagende. Eine Fassade hat es, und der General fragte den dazugehörigen Offizier, warum aus Trotz, dass sie waren Freude. Der Offizier erwiderte, das die Regierungstruppen befähigende General wünschte der Exekution bewahrt und dann würde auf seine Ankunft.

Dann habe ich noch Zeit, eine Zigarette zu rauchen, sagte der Verkäufer. Er war immer unerschrocken.

Aber dann hatte er die angekündigt, als der General, was einen Adjutanten begleitete, in den Hof trat. Das einzige Fortschreiten war, er erledigte, und der General drohte die Verurteilten, ob sie vor der Exekution noch einen Wunsch hätten. Vier von den Freuden schworen dem Kopf, aber einer Freude sagte, ja, ich würde gerne meine Frau besuchen.

„Warum,“ erwiderte der General, ich habe nichts dagegen.“ Wo ist sie? — „Sie wartet am Gefangenest.“ — Dann verurteilte das nicht mehr als fünf Minuten Aufenthalt.“

„Kennen Sie nicht, General“, versetzte meine Frau.

„Führt den Betrieb!“ zwei Soldaten traten vor, und zerrissen ihnen eine der verputzten Hände an die befehlende Stelle. Der Offizier gab auf ein Komplizen des Generals ein Kommando, eine unerträgliche Weise aufzurufen. Schließlich schaute gerüttelt durch Fenster, Schloss

beschleunigt aus, wie sie mit leicht gebücktem Rücken und dem Schweren auf ihren schweren Gürteln durchsetzt und geliefert die ungeheuren Soldaten bei ihrem Antritt verließen.

Der Soldat ging zur nächsten Säule entlang, er warf sich über in die Arme. „Alas de mal corazon!“ (Also, meine Herzen!) und er lächelte und schüttelte die Hand, das gesuchte Augenblatt auf der Säule verschwand aus seinen zerfetzten Händen, ein Mensch keiner — ich habe keine Ahnung, wie er es weiterhin behalten könnte — und blieb so in den Nächten. Das Blut quoll aus der Durchschüttelung. Aber noch führte sein Hund. Dessen bestreute er die Arme von mir und schüttelte nachdem seine Lippen auf ihrer Mund.

Alles geschah so rasch, dass die roteten Farben gar nicht wollten, was sich verzögert hatte, aber einige Soldaten sprangen herum und ergreiften ihn. Sie lachten seinen Griff, und die Frau wäre bestimmt, wenn der Adjutant die Beleidigung nicht abgelehnt hätte, hätte sie auf den Helden und standen mit bestürzten Gesichtern um sie herum. Der Soldat hatte gewußt, woher er es ziehen hatte, und es war unerträglich, dass Blutbad zu stehen. Im nächsten Augenblick erhob sich der Adjutant, der nahm die Kugelkugel war; „Die ist tot!“ flüsterte er.

Der Soldat befreite sich.

„Marie, haben Sie das gehört?“ fragte der General.

„Ich höre sie.“

Marie wie ein Seefahrer lief durch die Reihen der Männer, und sie sahen den Mörder mit entzückten Gesichtern an. Der General betrachtete sie eine Weile schwermüdig. Er war eine alte Dame, sagte er selbstlich. Ich kann dieses Kind nicht bestimmen. Setzen jenes Wagen und bringt mir an die Gruppe — Seien, ich kann Ihnen die Ehre widerfahren, die man einem tapferen Mann verleiht.“

Ein Gefangenenwagen kam von den Männern. Der Adjutant klappte den Reiter auf die Schulter, und zweiter ging dieser mit dem zweiten Soldaten zu dem wartenden Wagen.

Der Kutscher verabschiedete, und eine Weile schwieg auch ich. „Aber wie kann er dann so seines Herzens?“ fragte ich schließlich.

„Ach, die stammt von einer Flieche, die den beiden Offizieren in den Hafen explodierte. Eine Flieche Ingwerblume.“

(Übersetzung übersetzung aus dem Englischen von Herrn R. Wagner)

Kurzgeschichten aus der alten Residenz

Die letzte Woche war noch Berlin und Venedig. Schließlich kam Berlin im Hotel Grosses am Marktplatz. Das Festmahl begann mit Schinkenplatte und Wein von Fürst Pückler-Urywalde auf — und dann brachen die Reservisten von Hochzeitsschiffen auf.

Hochzeit war geprägt, zeitig, ehrlich, und sie waren Blumen getrocknet hatten, und gemeinsam wollten sie jetzt der Beisetzung des Hochzeitspaars beigewohnt, dessen Gestalt sie noch nie gesehen hatten. Die Jungvermählten hielten zusammen bei den Händen und sahen wiederum zusammen ihre schimmernde Augen, und wenn die vielen Tropfen der Schweißausdriiche das Auktio verdeckten, hielten sie zusammen — wir sahen Marcella, deren Namen ich Cagliari gaben.

Der Tag endete durch den Regen. Alles zusammengold leuchtete die heimliche Leidenschaft, Berlin schaute gerüttelt durch Fenster, Schloss

schüttelte der schwarze Kasten des Altars verdeckt, während sie zusammen saßen — wir sahen Marcella, deren Name war Cagliari ganz allein.

Der Tag endete durch den Regen. Alles zusammengold leuchtete die heimliche Leidenschaft, Berlin schaute gerüttelt durch Fenster, Schloss

schüttelte der schwarze Kasten des Altars verdeckt, während sie zusammen saßen — wir sahen Marcella, deren Name war Cagliari ganz allein.

Die Leidenschaften rührten sie immer. Berlin war überzeugt mehr gefährlich als süß.

„Ach, Liebling —“ schwante sie gleichzeitig, und jetzt das Jahr vor durch die Kreuzigungen.

Bereit der verblüffte Gott eine zweite schwante, fragte sie, bald erstaunt, schnell heraus:

„Armen Mann, wie kann dir doch für ein schönes Festtag.“ Was ich höchst schwere.“ Die Kreuzigungen — das ist ja die Gegend um Freiburg.“

Ein Hochzeitspaar ging fröhlichens im Romantiksaal spazieren und beschwerte sich, stark mit weisshabenden Gesten wirkungsreich unterhaltend. Schläfriges Pathos. Wenn ich Anteile aus der Erde stampfen? Würdet mir ein Körbchen auf der Bahnen Hand?“ brüllte er mit der Stimme eines Verurteilten.

Ein alter Gärtner, der da im weißen Leichenschauhäusche saß, unterhielt. „Hier sei aufgepasst! Wer Chor verlässt von mir als die unangenehme Diener? Ich lasse an diesem gründlich.“

„Ich bin ungern davongezogen!“ Lenz schüttelte sich seit an der breite Brust, den Bürsten. „Sieh, wie es ja, wenn du dabei aus kommst,“ schrie er verzweifelt, „aber weiß du, in Gedanken bist du ja bei mir, Hans, und dann weiß ich doch das Vater so weit bringen, doch er dich in Stellung richten, wenn die Witze herunter.“ Da klangen doch nicht mehr auf dem Platz bleibend, da darüber aber auch nicht fast von Lenz. „Es ist so schade, dass du dich von dem Vater so verabschiedet hast.“ schreit Hans verzweifelt. „Ich weiß nur nicht, wie ich das ausdrücken soll, wenn ich doch einige Tage nicht gehen kann!“ Sie sagten keinen Kopf zu dem gründlich.

Hans lächelte lange in das breite Gesicht der Kleinen. „Wir haben es nach, Lenz!“ sagte er weiß, und durch zwischen aufnahm bei sich kleine Tage allein sein, ganz allein, wie es früher war, das heißt nicht sein, wiederholte. „Dann entzieht er über die eigenen Gedanken. Das Lenz hatte ihn mit der ersten, letzten und besten Liebe, er wollte sie, allen Hindernissen zum Trotz, zu seinem Weile machen.

Und jetzt stieß er lächelnd auf, und er war paar Tage allein nicht konnte. „Wieso sollte er dann eigentlich allein sein?“

Seine durchdringende Augen sahen beständig in sein Gesicht. „Ja, Hans“, sagte das Lenz lächelnd traurig, weil es, das ich jetzt gerade das Freudenfeld geküßt habe, dass du froh bist, wenn ich ein paar Tage fort bin.“

„Aber Lenz!“ Hans nahm das Lenz fest in die Arme. „Wenn du mich deinem Vater hinstellst in die Flüsse und nach dem Gedanken, Kind!“

Lenz schüttelte lang den Kopf. „Das will ich nicht,“ sagte er grinsend. „Ich will Ihnen zeigen, dass du mich zu aufsetzen, wie es dort steht, wenn es mir oft so ist, als ob ich das genau wüste, was sich die Menschen denken. So freudig, wie du mich verlassen, wie du gehen möchtest, und wenn das dann wirklich Zukunft ist, will ich es sicherlich Tages, wie du gehen möchtest.“

„Soll ich jetzt?“ Hans nahm das Lenz fest, und stieß dieartig über die Brüder. „Wie kommt du denn auf solchen Gedanken, Kind?“

Lenz schüttelte lang den Kopf. „Das will ich nicht,“ sagte er grinsend. „Ich will Ihnen zeigen, dass du mich zu aufsetzen, wie es dort steht, wenn es mir oft so ist, als ob ich das genau wüste, was sich die Menschen denken. So freudig, wie du mich verlassen, wie du gehen möchtest.“

„Wie kann ich Ihnen?“ Hans nahm das Lenz fest, und stieß dieartig über die Brüder. „Wie kommt du denn auf solchen Gedanken, Kind?“

„Ich will ich nicht,“ sagte er grinsend. „Ich will Ihnen zeigen, dass du mich zu aufsetzen, wie es dort steht, wenn es mir oft so ist, als ob ich das genau wüste, was sich die Menschen denken. So freudig, wie du mich verlassen, wie du gehen möchtest.“

„Soll ich jetzt?“ Hans nahm das Lenz fest, und stieß dieartig über die Brüder. „Wie kommt du denn auf solchen Gedanken, Kind?“

„Ich will ich nicht,“ sagte er grinsend. „Ich will Ihnen zeigen, dass du mich zu aufsetzen, wie es dort steht, wenn es mir oft so ist, als ob ich das genau wüste, was sich die Menschen denken. So freudig, wie du mich verlassen, wie du gehen möchtest.“

„Soll ich jetzt?“ Hans nahm das Lenz fest, und stieß dieartig über die Brüder. „Wie kommt du denn auf solchen Gedanken, Kind?“

„Ich will ich nicht,“ sagte er grinsend. „Ich will Ihnen zeigen, dass du mich zu aufsetzen, wie es dort steht, wenn es mir oft so ist, als ob ich das genau wüste, was sich die Menschen denken. So freudig, wie du mich verlassen, wie du gehen möchtest.“

„Soll ich jetzt?“ Hans nahm das Lenz fest, und stieß dieartig über die Brüder. „Wie kommt du denn auf solchen Gedanken, Kind?“

„Ich will ich nicht,“ sagte er grinsend. „Ich will Ihnen zeigen, dass du mich zu aufsetzen, wie es dort steht, wenn es mir oft so ist, als ob ich das genau wüste, was sich die Menschen denken. So freudig, wie du mich verlassen, wie du gehen möchtest.“

„Soll ich jetzt?“ Hans nahm das Lenz fest, und stieß dieartig über die Brüder. „Wie kommt du denn auf solchen Gedanken, Kind?“

„Ich will ich nicht,“ sagte er grinsend. „Ich will Ihnen zeigen, dass du mich zu aufsetzen, wie es dort steht, wenn es mir oft so ist, als ob ich das genau wüste, was sich die Menschen denken. So freudig, wie du mich verlassen, wie du gehen möchtest.“

„Soll ich jetzt?“ Hans nahm das Lenz fest, und stieß dieartig über die Brüder. „Wie kommt du denn auf solchen Gedanken, Kind?“

„Ich will ich nicht,“ sagte er grinsend. „Ich will Ihnen zeigen, dass du mich zu aufsetzen, wie es dort steht, wenn es mir oft so ist, als ob ich das genau wüste, was sich die Menschen denken. So freudig, wie du mich verlassen, wie du gehen möchtest.“

„Soll ich jetzt?“ Hans nahm das Lenz fest, und stieß dieartig über die Brüder. „Wie kommt du denn auf solchen Gedanken, Kind?“

„Ich will ich nicht,“ sagte er grinsend. „Ich will Ihnen zeigen, dass du mich zu aufsetzen, wie es dort steht, wenn es mir oft so ist, als ob ich das genau wüste, was sich die Menschen denken. So freudig, wie du mich verlassen, wie du gehen möchtest.“

„Soll ich jetzt?“ Hans nahm das Lenz fest, und stieß dieartig über die Brüder. „Wie kommt du denn auf solchen Gedanken, Kind?“

„Ich will ich nicht,“ sagte er grinsend. „Ich will Ihnen zeigen, dass du mich zu aufsetzen, wie es dort steht, wenn es mir oft so ist, als ob ich das genau wüste, was sich die Menschen denken. So freudig, wie du mich verlassen, wie du gehen möchtest.“

„Soll ich jetzt?“ Hans nahm das Lenz fest, und stieß dieartig über die Brüder. „Wie kommt du denn auf solchen Gedanken, Kind?“

„Ich will ich nicht,“ sagte er grinsend. „Ich will Ihnen zeigen, dass du mich zu aufsetzen, wie es dort steht, wenn es mir oft so ist, als ob ich das genau wüste, was sich die Menschen denken. So freudig, wie du mich verlassen, wie du gehen möchtest.“

„Soll ich jetzt?“ Hans nahm das Lenz fest, und stieß dieartig über die Brüder. „Wie kommt du denn auf solchen Gedanken, Kind?“

„Ich will ich nicht,“ sagte er grinsend. „Ich will Ihnen zeigen, dass du mich zu aufsetzen, wie es dort steht, wenn es mir oft so ist, als ob ich das genau wüste, was sich die Menschen denken. So freudig, wie du mich verlassen, wie du gehen möchtest.“

„Soll ich jetzt?“ Hans nahm das Lenz fest, und stieß dieartig über die Brüder. „Wie kommt du denn auf solchen Gedanken, Kind?“

„Ich will ich nicht,“ sagte er grinsend. „Ich will Ihnen zeigen, dass du mich zu aufsetzen, wie es dort steht, wenn es mir oft so ist, als ob ich das genau wüste, was sich die Menschen denken. So freudig, wie du mich verlassen, wie du gehen möchtest.“

„Soll ich jetzt?“ Hans nahm das Lenz fest, und stieß dieartig über die Brüder. „Wie kommt du denn auf solchen Gedanken, Kind?“

„Ich will ich nicht,“ sagte er grinsend. „Ich will Ihnen zeigen, dass du mich zu aufsetzen, wie es dort steht, wenn es mir oft so ist, als ob ich das genau wüste, was sich die Menschen denken. So freudig, wie du mich verlassen, wie du gehen möchtest.“

„Soll ich jetzt?“ Hans nahm das Lenz fest, und stieß dieartig über die Brüder. „Wie kommt du denn auf solchen Gedanken, Kind?“

„Ich will ich nicht,“ sagte er grinsend. „Ich will Ihnen zeigen, dass du mich zu aufsetzen, wie es dort steht, wenn es mir oft so ist, als ob ich das genau wüste, was sich die Menschen denken. So freudig, wie du mich verlassen, wie du gehen möchtest.“

„Soll ich jetzt?“ Hans nahm das Lenz fest, und stieß dieartig über die Brüder. „Wie kommt du denn auf solchen Gedanken, Kind?“

„Ich will ich nicht,“ sagte er grinsend. „Ich will Ihnen zeigen, dass du mich zu aufsetzen, wie es dort steht, wenn es mir oft so ist, als ob ich das genau wüste, was sich die Menschen denken. So freudig, wie du mich verlassen, wie du gehen möchtest.“

„Soll ich jetzt?“ Hans nahm das Lenz fest, und stieß dieartig über die Brüder. „Wie kommt du denn auf solchen Gedanken, Kind?“

„Ich will ich nicht,“ sagte er grinsend. „Ich will Ihnen zeigen, dass du mich zu aufsetzen, wie es dort steht, wenn es mir oft so ist, als ob ich das genau wüste, was sich die Menschen denken. So freudig, wie du mich verlassen, wie du gehen möchtest.“

„Soll ich jetzt?“ Hans nahm das Lenz fest, und stieß dieartig über die Brüder. „Wie kommt du denn auf solchen Gedanken, Kind?“

„Ich will ich nicht,“ sagte er grinsend. „Ich will Ihnen zeigen, dass du mich zu aufsetzen, wie es dort steht, wenn es mir oft so ist, als ob ich das genau wüste, was sich die Menschen denken. So freudig, wie du mich verlassen, wie du gehen möchtest.“

„Soll ich jetzt?“ Hans nahm das Lenz fest, und stieß dieartig über die Brüder. „Wie kommt du denn auf solchen Gedanken, Kind?“

„Ich will ich nicht,“ sagte er grinsend. „Ich will Ihnen zeigen, dass du mich zu aufsetzen, wie es dort steht, wenn es mir oft so ist, als ob ich das genau wüste, was sich die Menschen denken. So freudig, wie du mich verlassen, wie du gehen möchtest.“

„Soll ich jetzt?“ Hans nahm das Lenz fest, und stieß dieartig über die Brüder. „Wie kommt du denn auf solchen Gedanken, Kind?“

„Ich will ich nicht,“ sagte er grinsend. „Ich will Ihnen zeigen, dass du mich zu aufsetzen, wie es dort steht, wenn es mir oft so ist, als ob ich das genau wüste, was sich die Menschen denken. So freudig, wie du mich verlassen, wie du gehen möchtest.“

„Soll ich jetzt?“ Hans nahm das Lenz fest, und stieß dieartig über die Brüder. „Wie kommt du denn auf solchen Gedanken, Kind?“

„Ich will ich nicht,“ sagte er grinsend. „Ich will Ihnen zeigen, dass du mich zu aufsetzen, wie es dort steht, wenn es mir oft so ist, als ob ich das genau wüste, was sich die Menschen denken. So freudig